

21. Mitteilungsblatt Nr. 31

Mitteilungsblatt der
Medizinischen Universität Wien
Studienjahr 2012/2013
21. Stück; Nr. 31

F i n a n z e n

Rechnungsabschluss 2012

31. Rechnungsabschluss 2012

Der Universitätsrat der Medizinischen Universität Wien hat gemäß § 21 Abs. 1 Z 9 UG in seiner Sitzung vom 29. April 2013 folgenden vom Rektorat gemäß § 16 Abs. 4 UG erstellten Rechnungsabschluss für das Jahr 2012 genehmigt:

RECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31.12.2012

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. Bilanz zum 31. Dezember 2012	2-4
II. Gewinn- und Verlustrechnung für 2012	5-6
III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV	7-19
IV. Anlagenspiegel	20
V. Entwicklung der Investitionszuschüsse	21

I. Bilanz zum 31.12.2012

AKTIVA

	EUR		31.12.2011 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile	1.362.101,07		1.483	
sowie daraus abgeleitete Lizenzen				
<i>davon entgeltlich erworben</i>	1.362.101,07		1.483	
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	<u>19.700.000,00</u>	21.062.101,07	<u>19.100</u>	20.583
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.283.035,70		7.450	
einschließlich der Bauten auf fremden Grund				
<i>a) davon Grundwert</i>	587.155,00		593	
<i>b) davon Gebäudewert</i>	1.182.222,45		1.259	
<i>c) davon Investitionen in fremde Gebäude und Grund</i>	7.513.658,25		5.598	
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.258.663,39		10.559	
3. Wissenschaftliche Literatur und	6.844.205,60		6.526	
andere wissenschaftliche Datenträger				
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.183.833,78		2.242	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>1.803.086,09</u>	30.372.824,56	<u>4.699</u>	31.476
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.808.650,18		2.624	
2. Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	<u>985.314,90</u>	3.793.965,08	<u>0</u>	2.624
		55.228.890,71		54.683

I. Bilanz zum 31.12.2012

	EUR		31.12.2011 TEUR	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Vorräte	283.755,87		284	
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	<u>80.922.232,20</u>	81.205.988,07	<u>72.942</u>	73.226
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	8.851.021,30		9.058	
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.134.818,24		833	
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>7.727.717,14</u>	17.713.556,68	<u>15.171</u>	25.062
III. Wertpapiere und Anteile				
		6.257.102,70		6.236
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten				
	<u>96.455.327,73</u>	201.631.975,18	<u>99.485</u>	204.009
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.295.047,25		1.329
SUMME AKTIVA		<u>258.155.913,14</u>		<u>260.021</u>

I. Bilanz zum 31.12.2012

PASSIVA

	EUR		31.12.2011 TEUR	
A. NEGATIVES EIGENKAPITAL				
1. Universitätskapital	-8.334.166,31		-8.334	
2. Bilanzverlust	<u>-18.264.678,93</u>	-26.598.845,24	<u>-7.375</u>	-15.709
davon Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-7.375.415,78		1.137	
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
		29.260.557,53		23.818
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	10.988.867,00		10.596	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>92.288.258,54</u>	103.277.125,54	<u>93.769</u>	104.365
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75,02		0	
2. Erhaltene Anzahlungen	123.154.142,77		113.638	
davon von den Vorräten absetzbar	80.922.232,20		72.942	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.510.067,50		11.335	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112.219,12		5	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.794.709,45</u>	147.571.213,86	<u>18.169</u>	143.147
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		4.645.861,45		4.400
SUMME PASSIVA		<u>258.155.913,14</u>		<u>260.021</u>
Haftungsverhältnisse		98.749,00		99

II. Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	2012 EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	343.238.076,00	332.070
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	80.079,47	746
c) Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	4.730.533,73	4.695
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	913.909,16	953
e) Erlöse gemäß § 27 UG	64.964.297,89	62.828
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	13.713.888,90	13.052
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	11.986.195,62	14.228
	439.626.980,77	428.572
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	7.979.862,12	5.242
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	114,30	619
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.608.262,90	1.625
c) Übrige	12.338.370,01	12.359
davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	9.573.466,27	9.270
	13.946.747,21	14.603
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-10.396.253,73	-10.477
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.545.929,18	-3.639
	-13.942.182,91	-14.116
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-263.216.629,83	-255.544
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	76.040.878,85	78.189
b) Aufwendungen für externe Lehre	-100.234,98	-87
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	-3.693.954,32	-3.245
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	67.291,78	168
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-6.448.778,43	-4.318
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	396.892,15	399
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-60.275.797,64	-60.149
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	19.498.805,40	20.533
f) sonstige Sozialaufwendungen	-2.230.585,64	-2.119
	-335.965.980,84	-325.462

II. Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	2012 EUR	2011 TEUR
6. Abschreibungen	-17.707.941,47	-17.048
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
<i>a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen</i>	-444.621,93	-434
<i>b) Kostenersätze an den Krankenanstaltenträger gem. § 33 UG</i>	-52.153.402,51	-52.842
<i>c) Übrige</i>	-45.145.256,09	-37.639
	-97.743.280,53	-90.915
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	-3.805.795,65	876
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	2.417.723,63	2.116
<i>a) davon aus Zuschreibungen</i>	93.523,01	194
<i>b) davon von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	500.000,00	0
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen	-9.161.603,02	-11.425
<i>a) davon Abschreibungen</i>	21.104,90	12
<i>b) davon Aufwendungen von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	9.135.916,00	11.413
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10	-6.743.879,39	-9.309
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	-10.549.675,04	-8.432
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-339.588,11	-80
14. Jahresfehlbetrag	-10.889.263,15	-8.512
15. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-7.375.415,78	1.137
16. Bilanzgewinn/-verlust	-18.264.678,93	-7.375

III. Angaben und Erläuterungen

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

der Medizinischen Universität Wien

I. Einleitung

1. Körperschaft „Medizinische Universität Wien“

Gemäß § 16 Abs 1 Universitätsgesetz (UG) 2002 wurde für die Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Wien“ (in der Folge kurz „Universität“ genannt) unter der Verantwortung und Leitung des Rektorates ein Rechnungswesen, einschließlich einer Kosten- und Leistungsrechnung, sowie eines Berichtswesens eingerichtet.

Das Rektorat hat einen Rechnungsabschluss, basierend auf dem ersten Abschnitt des dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches (UGB), über den Universitätsrat der Universität an die Bundesministerien vorzulegen.

2. Rechnungswesen der Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Wien“

Die für das Rechnungswesen der Universität erforderlichen Belange, insbesondere die Buchführung, die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Belegwesens, die Erstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Quartalsrechnungsabschlüsse, die Abwicklung des Steuerwesens, die Zusammenarbeit zur Sicherstellung des laufenden Betriebes und der Anbindung an Schnittstellen der elektronischen Kommunikation (SAP, ALEPH, individuelle Schnittstellen zu Organisationseinheiten) werden von der Finanzabteilung wahrgenommen. Monatliche Hochrechnungen, Prognosen und Controlling Reports werden durch die Stabstelle „Controlling“ abgedeckt.

Die verwendete EDV-Software im Bereich des Rechnungswesens ist die für universitäre Bedürfnisse adaptierte Standardanwendung von SAP.

3. Budgetäre Situation der Medizinischen Universität Wien

Frühwarnbericht

Durch die im Vorjahr bereits dargestellte Situation, dass im Leistungsvereinbarungszeitraum 2010 – 2012 insbesondere die nur zum Teil durch die Globalbudgetzuweisungen des Bundes abgedeckten Personalkostensteigerungen zu entsprechenden Verlusten geführt haben, musste trotz entsprechender Sparmaßnahmen der Medizinischen Universität Wien und budgetärer Unterstützungsmaßnahmen des Bundes 2012 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von MEUR 10,9 in Kauf genommen werden, wobei sowohl die Einsparungen als auch die Höhe des Jahresfehlbetrags im geplanten Umfang angefallen sind. Für eine über die Einsparungen hinausgehende Verlustabdeckung sind jedoch keine Eigenkapitalreserven verfügbar.

Da 2012 neben dem Jahresfehlbetrag auch die Zielwerte der Eigenmittelquote und des Mobilitätsgrades nicht erreicht werden konnten, wird das Rektorat einen Frühwarnbericht gemäß § 16 Univ. RechnungsabschlussVO erstellen und diesen gleichzeitig mit dem Rechnungsabschluss dem Universitätsrat bis zum 30.4.2013 vorlegen.

Maßnahmen und Ausblick

Für den neuen Leistungsvereinbarungszeitraum 2013 – 2015 konnten mit dem Bund sowohl Einsparungsziele als auch Globalbudgetzuweisungen vereinbart werden, die aus heutiger Sicht für diese Periode leicht positive Ergebnisse erwarten lassen und damit in diesem Zeitraum keine weiteren Frühwarnberichte erforderlich machen. Die unbefriedigende Eigenkapitalsituation der Medizinischen Universität Wien wird jedoch dadurch nicht gelöst.

Vorklinik-Campus der Medizinischen Universität Wien

Die Medizinische Universität Wien konnte sich Ende 2011 in Übereinstimmung mit dem Bauleitplan der Universitäten in unmittelbarer Nähe zum Universitätsstandort eine Liegenschaft durch Option sichern, wo der künftige Vorklinik-Campus konzentriert werden soll, welcher derzeit auf verschiedene, zeitgemäßen Anforderungen nur mehr zum Teil gerecht werdende Altbauten verteilt ist. Der Liegenschafts Kauf wurde im 1. Quartal 2013 realisiert, eine Klärung der Finanzierung durch langfristige Mittel ist mit dem Bund im ersten Halbjahr 2013 geplant.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2012 der Universität wurde in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des ersten Abschnittes des dritten Buches UGB sowie der 292. Verordnung aus 2003 in Verbindung mit der 349. Verordnung aus 2010 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung über den Rechnungsabschluss der Universitäten, BGBl. vom 18.6.2003 und vom 11.11.2010, Teil II (Univ. RechnungsabschlussVO), erstellt.

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3-30 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je € 400,00) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

2.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen vor allem EDV-Software, wobei bei der entgeltlich erworbenen Software eine dreijährige Nutzungsdauer angenommen wurde. Bei der Ermittlung des Wertansatzes, der im Rahmen des MedCampus Projektes angeschafften Software, wurde eine Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt.

Von dem Wahlrecht der Aktivierung von selbst erstellter Software nach IAS 38 wurde nicht Gebrauch gemacht.

Entsprechend Univ. RechnungsabschlussVO vom 11. November 2010 erfolgte im Rechnungsjahr 2010 erstmals die Aktivierung des Nutzungsrechts aus dem Titel des klinischen Mehraufwands. Der Wert des Nutzungsrechtes wird aus den, dem Vorschlagsrecht der Medizinischen Universität unterliegenden, jährlichen, aufgrund des vorliegenden Vertragswerks paktierten Investitionen abgeleitet.

Zum Stichtag wird ein aktiviertes Nutzungsrecht in Höhe von MEUR 19,7 (2011: MEUR 19,1) ausgewiesen. Die Dotation des Nutzungsrechtes sowie des korrespondierenden Postens in den Investitionskostenzuschüssen, erfolgt jährlich ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung.

In der Gewinn- und Verlustrechnung finden die jährliche Abschreibung des Nutzungsrechtes sowie die ergebniswirksame Auflösung des Investitionskostenzuschusses in den sonstigen Erlösen in identer Höhe ihren Niederschlag.

Die Abschreibung des Nutzungsrechtes der Medizinischen Universität am Anlagevermögen des Allgemeinen Krankenhauses erfolgt linear über 5 Jahre. Der gewählte Abschreibungssatz orientiert sich an der durchschnittlichen Nutzungsdauer des Anlagevermögens für Lehre und Forschung des Allgemeinen Krankenhauses Wien.

2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Grundstücke und Bauten wurden auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet.

Unentgeltliche Neuzugänge von Immobilien wurden zum Verkehrswert angesetzt, welcher unter Beiziehung eines Grundstücksachverständigen ermittelt wurde.

Die Investitionen in fremde Gebäude wurden einer 30-jährigen Nutzungsdauer unterzogen.

Die technischen Anlagen und Maschinen enthalten technisch-wissenschaftliche Anlagen und Maschinen sowie Laboreinrichtungen.

Die anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten Büroausstattung, Hörsaal- und Unterrichtsraumeinrichtung, EDV-Anlagen und Sonstige.

Die Bewertung von wissenschaftlicher Literatur und anderen wissenschaftlichen Datenträgern erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen des § 7 Abs. 2 Univ. RechnungsabschlussVO.

Die Abschreibungsdauern entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Universität.

Folgende Nutzungsdauern wurden dabei angesetzt:

	<u>Jahre</u>
Grundstücke	0
Investitionen in fremde Gebäude	30
Gebäude - Vermietung und Verpachtung	30
Gebäude für die Ausübung der universitären Aufgaben	30
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den medizinischen Bereich	4-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den nicht-medizinischen Bereich	4-10
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Wissenschaftliche Fachbücher/Zeitschriften	
(Elektron. Datenträger, Sonst. Bibliotheksbest., sonstige Datenträger)	5
Büromaschinen	5
KFZ und sonstige Fahrzeuge	5
EDV-Anlagen	4-5

2.3. Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen bewertet. Ausleihungen an Rechtsträgern mit Beteiligungsverhältnis wurden mit dem Rückzahlungsbetrag dargestellt.

3. Vorräte

- Ein Festwert in Höhe von EUR 270.000,00 (2011: TEUR 270) wurde für Chemikalien und Laborbedarf (sonstige betriebliche Vorräte) angesetzt.
- In den Vorräten wird außerdem eine Pandemie-Bevorratung mit einem Festwert von EUR 13.755,87 (2011: TEUR 14) ausgewiesen.
- Noch nicht abrechenbare Leistungen [EUR 80.922.232,20 (2011: TEUR 72.942)] enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG 2002.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen war.

Anhand der Altersstruktur der Forderungen wurden, zur Berücksichtigung individueller Ausfallrisiken, pauschale Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgte zum Kurs per 31.12.2012, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs war.

5. Wertpapiere

Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw., sofern der Marktwert zum Stichtag niedriger war, mit Letzterem angesetzt.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Bestehende Guthaben in Fremdwährung wurden mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2012 ausgewiesen.

Die Bilanz der Universität weist somit insgesamt liquide Mittel in Höhe von 102,7 MEUR (2011: 105,7 MEUR) aus, davon 96,4 MEUR (2011: 99,5 MEUR) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, sowie 6,3 MEUR (2011: 6,2 MEUR) Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Vom Gesamtbetrag entfällt ein erheblicher Anteil auf Anzahlungen und Guthaben, welche aus bzw. für Tätigkeiten im Rahmen des § 27 UG 2002 anfallen. Diese stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, sondern sind zur Projektabwicklung und in der Folge gemäß § 27 Abs 4 UG 2002 für Zwecke jener Organisationseinheiten zu verwenden, welche die Mittel erwirtschaftet haben. Die ausgewiesenen liquiden Mittel der Universität sind somit nicht gleichbedeutend mit jenen Mitteln, die tatsächlich zur freien Disposition stehen.

7. Rückstellungen

7.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die sich nach verschiedenen Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG ergebenden Ansprüche der Dienstnehmer der Universität gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,5% (2011: 3,5%). Der Berechnung wurde das sich aus den jeweils anzuwendenden Übergangsregelungen ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Für einzelne Personengruppen werden Fluktuationsabschläge basierend auf den bisherigen Erfahrungen gebildet.

Aufgrund des Beschlusses 9 ObA 129/04t-6 des Obersten Gerichtshofes vom 25. Jänner 2006 wurden bei Dienstnehmern, die unter die Bestimmungen des VBG fallen, günstigere Bestimmungen des AngG nicht berücksichtigt.

7.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,5% (2011: 3,5%) berechnet. Der Berechnung wurde das sich aus den jeweils anzuwendenden Übergangsregelungen ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Überweisungsbeträge für befristete Universitätsassistenten wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,5% (2011: 3,5%) und des Zeitpunkts des Befristungsendes berechnet.

Rückstellungen für bestehende Freizeitausgleichsguthaben wurden nach dem Grundsatz der vorsichtigen unternehmerischen Beurteilung angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Als Vorjahreswerte sind in der Bilanz die Werte zum 31.12.2011 dargestellt.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel, der als Anlage den Angaben und Erläuterungen beiliegt, ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

2. Finanzanlagen

Beteiligungen

Die Universität hält Beteiligungen gemäß §10 UG 2002 an folgenden Gesellschaften:

Werte 2011	Beteiligungshöhe zum 31.12.2012	Eigenkapital EUR	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH „Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik“, Wien	100 %	5.579.951,83	-315.542,70
Max F. Perutz Laboratories GmbH, Wien	40 %	97.847,62	-15.322,10

Werte 2012	Beteiligungshöhe zum 31.12.2012	Eigenkapital EUR	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
Medical University of Vienna International GmbH, Wien	100 %	1.127.382,38	8.297,35
MUW - Forschungsservice und -beteiligungs GmbH, Wien	100 %	22.274,78	5.316,48
FDZ- Forensisches DNA Zentrallabor GmbH der Medizinischen Universität Wien (ab 22.07.2011)	100 %	111.258,84	63.913,14
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Errichtungsgesellschaft m.b.H.	50 %	400.000,--	-4.999,84

Zum Erstellungszeitpunkt des Rechnungsabschlusses 2012 der Medizinischen Universität lagen noch keine Jahresabschlüsse zum 31.12.2012 für die Universitätsklinik für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH „Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik“ und Max F. Perutz Laboratories GmbH vor.

Die BMT Medizinische Forschung und Entwicklung GmbH, Wien wurde mit 13.07.2012 liquidiert (Beteiligungshöhe 38%, Eigenkapital 2011 EUR 29.319,39, Jahresfehlbetrag 2011 EUR 12.111,64). Das anteilige Eigenkapital sowie die Restwerte in Höhe von EUR 11.118,30 wurden an die Medizinische Universität Wien rückgeführt.

Die Werte der in 2012 gegründeten und zum 28.07.2012 in das Firmenbuch eingetragenen Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Errichtungsgesellschaft m.b.H. sind aufgrund des abweichenden Wirtschaftsjahres per 30.9.2012 dargestellt.

Es bestehen keine Verpflichtungen für die Medizinische Universität Wien zur Verlustabdeckung bei den Beteiligungen.

3. Vorräte

Die Betriebsmittel sind mit einem Festwert erfasst, welcher aufgrund von Erhebungen der Organisationseinheiten festgestellt wurde. Zusätzlich wurde das Medikament Tamiflu bevorratet. Aufwendungen aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG 2002 wurden in dem Posten als noch nicht abrechenbare Leistungen ausgewiesen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeit auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2012 EUR
1. Forderungen aus Leist. Einzel - WB Pauschale EWB zu Forderungen aus Leistungen	10.512.672,89 -52.644,59 -1.609.007,00			10.512.672,89 -52.644,59 -1.609.007,00
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.134.818,24			1.134.818,24
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.492.416,14	1.078.433,67	2.156.867,33	7.727.717,14
Summe Forderungen	14.478.255,68	1.078.433,67	2.156.867,33	17.713.556,68

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge enthalten (4,3 MEUR Refundierung ehemalige Sondermittelbedienstete der Gemeinde Wien, 0,7 MEUR Refundierung Mitarbeiter § 26), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	2012 EUR	2011 TEUR
Kassenbestand zum 31.12.	49.552,50	48
Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.	<u>96.405.775,23</u>	<u>99.437</u>
Stand zum 31.12.	96.455.327,73	99.485

6. Eigenkapital

In der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten (2010) wurde für medizinische Universitäten die Möglichkeit geschaffen, Investitionen aus dem klinischen Mehraufwand als Nutzungsrecht zu aktivieren und korrespondierend einen Investitionskostenzuschuss auszuweisen.

Unter Berücksichtigung der Investitionskostenzuschüsse aus dem klinischen Mehraufwand und der sonstigen Investitionskostenzuschüsse werden gemäß § 16 (2) der Univ. Rechnungsabschluss-Verordnung positive Eigenmittel ausgewiesen.

Selbst ohne Hinzurechnung des Investitionskostenzuschusses für das Nutzungsrecht aus dem klinischen Mehraufwand zum Eigenkapital vertritt die Medizinische Universität Wien den Standpunkt, dass im Hinblick auf die verfassungsrechtlich normierte Institutionsgarantie und deren einfachgesetzliche Ausgestaltung im UG 2002 im Rahmen einer Bestandsgarantie der Universitäten und Finanzierungsverpflichtung des Bundes für die Medizinische Universität Wien jedenfalls eine positive Fortbestehensprognose im Sinne des Insolvenzrechts abzugeben ist.

Aus den im UG 2002 normierten Zielen (§ 1 UG 2002), leitenden Grundsätzen (§ 2 UG 2002) und Aufgaben (§ 3 UG 2002) der Universitäten kommt klar zum Ausdruck, dass die Universitäten ungeachtet der ihnen verfassungsrechtlich eingeräumten Autonomie (§ 5 UG 2002 i.V.m. § 2 Abs. 2 UOG 1993) auch nach der nunmehrigen Universitätsreform weiterhin als Einrichtungen öffentlichen Rechts wesentliche bildungs-, forschungs- und gesellschaftspolitische, und damit eindeutig im Interesse der Allgemeinheit liegende, öffentliche (staatliche) Aufgaben wahrnehmen, bei welchen nicht vermögensrechtliche, sondern öffentliche Interessen im Vordergrund stehen. Demnach ist dem Staat verpflichtend die Gewährung der zur Gewährleistung der Wissenschafts- und Forschungsfreiheit erforderlichen Mittel auferlegt.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2012 EUR	Bilanzwert 31.12.2011 TEUR
Rückstellungen für Sonstige Personalverpflichtungen		
Nicht konsumierte Urlaube	24.608.915,00	22.831
Jubiläumsgelder	19.297.909,48	18.219
Überweisungsbeträge aktiver u. ausgeschiedener Mitarbeiter	1.230.029,09	1.562
Zeitausgleich	6.294.484,47	7.541
Kollegiangelder und Prüfungsentgelte	1.454.000,00	1.523
Sonstige	2.427.621,42	1.211
Sonstige Rückstellungen		
Ausstehende Eingangsrechnungen – Paktierte Investitionen	27.660.363,28	35.904
Ausstehende Eingangsrechnungen – Sonstige	3.918.419,80	3.135
Ausgleichstaxe	400.200,00	368
Rechtsfälle und sonstige Risiken	4.996.316,00	1.475
Summe Sonstige Rückstellungen	92.288.258,54	93.769

8. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2012 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75,02			75,02
2. Erhaltene Anzahlungen	123.154.142,77			123.154.142,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.510.067,50			9.510.067,50
4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112.219,12			112.219,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.794.709,45			14.794.709,45
Summe Verbindlichkeiten	147.571.213,86			147.571.213,86

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind EUR 14.010.296,15 Gehälter und gehaltsabhängige Nebenkosten enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Für Verbindlichkeiten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt worden.

IV. Erläuterungen zur GuV

Aufgliederung der Position 1. Umsatzerlöse der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2012 EUR	2011 TEUR
Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	343.238.076,00	332.070
Erlöse aus Studienbeiträgen	80.079,47	746
Erlöse aus Studienbeitragsersätzen	4.730.533,73	4.695
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	913.909,16	953
Erlöse gemäß § 27 UG 2002	64.964.297,89	62.828
Kostenersätze gemäß § 26 UG 2002	13.713.888,90	13.052
Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	11.986.195,62	14.228
	439.626.980,77	428.572

Aufgliederung der Position 7c („Sonstige Übrige betriebliche Aufwendungen“) der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2012 EUR	2011 TEUR
Verbrauch von Energie (Strom, Heizung, Wasser)	2.759.696,34	2.731
Instandhaltungen Gebäude	1.634.900,01	1.532
Betriebskosten Gebäude	299.363,83	298
Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	4.297.042,47	4.115
Reiseaufwendungen und -spesen	2.197.197,17	2.082
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Telefax)	783.560,01	838
Mieten Gebäude	7.368.567,12	6.654
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	2.010.162,63	2.187
Leihpersonal und Werkverträge	113.575,15	169
Provisionen an Dritte	0,00	0
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	4.240.809,04	3.858
Übrige (Restbetrag für oben nicht zuordenbare Aufwendungen, inkludiert Aufwände aus Vorperioden in Höhe von MEUR 1,6 und Vorsorge für Rechtsstreitigkeiten im Ausmaß von MEUR 3,5)	19.440.382,32	13.175
	45.145.256,09	37.639

V. Zusätzliche Erläuterungen

Gemäß Verordnung 292, BGBL vom 18.6.2003, in Verbindung mit der 349. Verordnung, BGBL vom 11.10.2010, Teil II, Univ. RechnungsabschlussVO, soweit diese nicht bereits ausgewiesen wurden.

Von der in der Verordnung im § 9 Abs. 4 angeführten Saldierungsmöglichkeit wurde nicht Gebrauch gemacht.

1. Klinischer Mehraufwand

AUFWENDUNGEN	2012	2011
<i>siehe GuV Position 7b</i>	EUR	TEUR
a) gemäß § 55 KAKuG Zi. 1		
paktierte Investitionen und KMA-Geräte	15.077.868,01	15.000
b) gemäß § 55 KAKuG Zi. 2		
Sachaufwand	36.894.727,00	37.648
Pflichtfamulaturen	180.807,50	194
	<u>52.153.402,51</u>	<u>52.842</u>

2. Haftungsverhältnisse

Bankgarantie an „Blue Capital Europa Immobilien GmbH und CO“ für Mietvertrag (Kaution) aus Mietflächen im Objekt Vienna Competence Center, Lazarettgasse 19, 1090 Wien in Höhe von EUR 98.749,00.

3. Bezüge der Mitglieder des Rektorates und Universitätsrates

Im Kalenderjahr 2012 wurden für die Tätigkeit der Mitglieder des Rektorats EUR 1.121.389,84 (2011: TEUR 1.223) und für die Tätigkeit der Mitglieder des Universitätsrates EUR 108.553,34 (2012: TEUR 121) an Gesamtbezügen gewährt.

Es sind in der Gesamtsumme keine Beträge an frühere Mitglieder oder ihre Hinterbliebenen enthalten.

4. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 26 und § 27 UG 2002

Das Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 26 UG 2002 beträgt EUR 188.981,40 (2011: TEUR 141).

Das Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 27 UG 2002 beträgt EUR 2.093.376,43 (inkludiert Erträge in der Höhe von EUR 2.942.062,04). In 2011 betrug das Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 27 UG 2002 TEUR 2.497.

Aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 und 27 UG 2002 bestehen keine besonderen Risiken für die Universität.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle finanziellen Verpflichtungen der Universität sind im vorliegenden Jahresabschluss enthalten, sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Mietverpflichtungen für

das Geschäftsjahr 2012 von 8.055.395,64 EUR (2011 TEUR 7.586)
 und für die Geschäftsjahre 2012 – 2016 von 40.276.978,20 EUR (2011-2015 TEUR 37.930).

6. Gesellschafterzuschüsse und sonstige Zuwendungen

Gesellschafterzuschüsse:	2012 EUR	2011 TEUR
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH, „Bernhard-Gottlieb- Universitätszahnklinik“, Wien	8.965.916,00	10.963
MUW – Forschungsservice und -beteiligungs GmbH, Wien	170.000,00	450
Sonstige Zuwendungen:	2012 EUR	2011 TEUR
Max F. Perutz Laboratories GmbH, Wien	2.028.339,00	1.704
Alumni Club der Medizinischen Universität Wien	99.958,27	78

7. Universitätslehrgänge

	2012 EUR	2011 TEUR
Erträge	934.170,28	998
Aufwand	956.884,17	937

8. Personalstand

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt durchschnittlich während des Rechnungsjahres, gemäß BidokVUni, in Vollzeitäquivalenten:

	2012	2011
§§ 26 und 27 UG 2002 Personal	858	820
Allgemeines Universitätspersonal	1.400	1.429
Wiss. Und künstl. Personal	1.951	2.000
Gesamtergebnis	4.209	4.249

VI. Organe

Das Rektorat setzt sich wie folgt zusammen:

Rektor	: O.Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Vizerektorin für Lehre, Gender & Diversity	: A.o.Univ. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos
Vizerektor für Finanzen	: Mag. Dr. Franz Wurm
Vizerektor für Forschung	: Univ. Prof. Dr. Markus Müller
Vizerektorin für Klinische Angelegenheiten	: Dr. ⁱⁿ Christiane Druml

Dem Universitätsrat gehören bis zum 28.2.2013 an:

Vorsitzender	: Dr. Erhard Busek
Stellvertretender Vorsitzender	: Dr. Johannes Strohmayer
Rat	: Dr. ⁱⁿ Elisabeth Hagen
Rat	: Rudolf Klausnitzer
Rat	: Univ. Prof. Dr. Robert Schwarcz

Dem Universitätsrat gehören ab dem 1.3.2013 bzw. ab dem 18.3.2013 (Konstituierung, Wahl des 5. Mitglieds, Wahl des Vorsitzes und der Vorsitzstellvertretung) an:

Vorsitzender	: Dr. Erhard Busek
Stellvertretende Vorsitzende	: Dr. ⁱⁿ Elisabeth Hagen
Rat	: Dr. Walter Dorner
Rat	: Univ. Prof. Dr. Robert Schwarcz
Rat	: Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Veronika Sexl

Der Rektor
O.Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz

Vizerektor für Finanzen
Mag. Dr. Franz Wurm

Vizerektorin für Lehre, Gender & Diversity
Ao.Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos

Vizerektorin für klinische Angelegenheiten
Dr.ⁱⁿ Christiane Druml

Vizerektor für Forschung
Univ. Prof. Dr. Markus Müller

Wien, am 10. April 2013

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2012	Abgänge 2012	Umbuchung 2012	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten per 31.12.2012	kumulierte Abschreibungen 1.1.2012	Jahresabschreibung 2012	Abschreibungen Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Buchwert zum Jahresende 2012	Buchwert Vorjahr 2011
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Patentrechte und Lizenzen	307.416,53	41.012,76	0,00	30.000,00	378.429,29	246.813,75	47.454,70	0,00	294.268,45	84.160,84	60.602,78
2. Datenverarbeitungsprogramme	7.729.119,68	418.563,07	25.301,15	122.070,80	8.244.452,40	6.306.539,57	683.273,75	25.301,15	6.986.512,17	1.277.940,23	1.422.860,11
3. Nutzungsrechte KMA	35.300.000,00	10.000.000,00	0,00	0,00	45.300.000,00	16.200.000,00	9.400.000,00	0,00	25.600.000,00	19.700.000,00	19.100.000,00
	43.336.536,21	10.459.575,83	25.301,15	152.070,80	53.922.881,69	22.753.353,32	10.133.728,45	25.301,15	32.860.780,62	21.062.101,07	20.583.182,89
H. Sachanlagen											
1. bebaute Grundstücke	593.115,00	26.040,00	32.600,00	0,00	587.155,00	0,00	0,00	0,00	0,00	587.155,00	593.115,00
2. Bauten auf fremden und eigenem Grund	1.693.990,00	45.835,00	71.500,00	0,00	1.668.325,00	434.830,64	56.038,58	4.766,67	486.102,45	1.182.222,43	1.239.159,36
3. Invest. in fremde Betriebsgeb.	6.759.543,44	231.436,95	0,00	3.017.677,53	9.008.657,92	1.161.737,31	333.262,36	0,00	1.494.999,67	7.513.658,25	5.597.806,13
4. technische Anlagen und Maschinen	35.542.285,18	2.995.982,85	1.005.216,96	733.479,84	38.268.850,91	24.983.620,66	3.823.908,77	797.661,91	28.009.867,52	10.258.063,39	10.538.664,52
5. wissenschaftl. Literatur und andere wissenschafli. Datenträger	17.856.423,01	996.504,75	0,00	1.404.358,99	20.257.286,73	11.330.619,35	2.082.461,78	0,00	13.413.081,13	6.844.205,60	6.525.805,66
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.478.083,93	946.065,43	366.637,64	-90.397,26	10.987.114,46	8.235.917,62	907.678,91	360.315,85	8.783.280,68	2.183.833,78	2.242.166,31
7. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	371.862,62	371.862,62	0,00	0,00	0,00	371.862,62	371.862,62	0,00	0,00	0,00
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.699.172,40	1.323.103,59	0,00	-4.219.180,90	1.803.086,09	0,00	0,00	0,00	0,00	1.803.086,09	4.699.172,40
	77.622.612,96	6.936.831,17	1.847.217,22	-152.070,80	82.560.156,11	46.146.725,58	7.575.213,02	1.534.607,05	52.187.331,55	30.372.824,56	31.475.887,38
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	2.623.850,18	200.000,00	15.200,00	0,00	2.808.650,18	0,00	0,00	0,00	0,00	2.808.650,18	2.623.850,18
2. Ausleihungen an Rechtsträger, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.000.000,00	14.635,10	0,00	985.314,90	0,00	0,00	0,00	0,00	985.314,90	0,00
	2.623.850,18	1.200.000,00	29.835,10	0,00	3.793.965,08	0,00	0,00	0,00	0,00	3.793.965,08	2.623.850,18
	123.582.999,35	18.596.407,00	1.902.403,47	0,00	140.277.002,83	68.900.078,90	17.707.941,47	1.559.908,20	85.048.112,17	55.228.890,71	54.682.920,45

V. Entwicklung der Investitionszuschüsse zum 31.12.2012

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2012	Abgänge 2012	Umbuchungen 2012	Abschreibungen Abgänge	kumulierte Abschreibungen	Buchwert zum Jahresende 2012	Buchwert Vorjahr 2011	Jahresabschreibung 2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Patentrechte und Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Datenverarbeitungsprogramme	12.180,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.680,00	4.500,00	7.500,00	3.000,00
3. Nutzungsrechte Kfz	35.312.180,00	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	25.600.000,00	19.700.000,00	19.100.000,00	9.400.000,00
	35.312.180,00	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	25.607.680,00	19.704.500,00	19.107.500,00	9.403.000,00
II. Sachanlagen									
1. bebaut Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bauten auf fremden und eigenem Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Invest. in fremde Betriebsgeb.	32.627,16	0,00	0,00	0,00	0,00	8.700,56	23.926,60	23.014,17	1.687,57
4. technische Anlagen und Maschinen	2.434.991,58	2.480,00	4.845,01	0,00	4.845,00	2.232.894,58	179.773,99	328.835,73	151.583,73
5. wissenschaftl. Literatur und andere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.930,00	3.093,80	507,00	0,00	507,00	62.215,86	49.300,94	64.002,11	17.794,97
7. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.576.548,74	5.573,80	5.352,01	0,00	5.352,00	2.323.811,00	252.959,53	417.852,01	170.466,27
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an Rechtsinhaber, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
noch nicht zugewiesene Investitionszuschüsse	4.292.500,00	5.010.598,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.303.098,00	4.292.500,00	0,00
	42.181.228,74	15.016.171,80	5.352,01	0,00	5.352,00	27.931.491,00	29.260.557,53	23.817.852,01	9.573.466,27

Der Vorsitzende des Universitätsrats
Erhard Busek

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Druck und Herausgabe: Medizinische Universität Wien
Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor
dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.